

# Zum Präsidentenwechsel bei Logis Suisse S.A.

Autor(en): **Mauerer, Adolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **64 (1989)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-105673>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zum Präsidentenwechsel bei Logis Suisse S.A.

Der erste Präsidentenwechsel der 1973 gegründeten Logis Suisse S.A. verdient in dieser Zeitschrift eine Dankadresse. Noch ist zwar kein Jubiläum fällig, doch ist eine kurze Rückblende angebracht.

Anfang der siebziger Jahre hatten wieder einmal eine Bodenspekulationswelle und Mietzinsnot viel Unruhe gebracht. Auf dem heissen Liegenschaftenmarkt waren die Baugenossenschaften wegen zu engen Finanzkompetenzen nicht konkurrenzfähig. Auch im Zentralvorstand unseres Verbandes suchten wir nach besseren Instrumentarien.

Unter Führung von alt Nationalrat Galus Berger und mit aktiver Assistenz unseres damaligen Zentralsekretärs Karl Zürcher (beide sind bereits verstorben) suchte eine Arbeitsgruppe intensiv nach Lösungen. Die zersplitterten genossenschaftlichen Kräfte sollten zusammengefasst und mit mehr Beweglichkeit und Schlagkraft ausgerüstet werden. Auch sollte die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen ähnlicher Zielrichtung angestrebt werden.

Der Direktor der Genossenschaftlichen Zentralbank AG, Dr. Eduard Leemann, liess sich persönlich über unsere Wünsche und Zielvorstellungen orientieren. Es war beeindruckend, wie rasch Direktor Leemann unsere Anliegen verstand, wie er sie aufnahm und persönlich bearbeitete, schliesslich sogar vor dem Zentralvorstand darüber berichtete. Die Idee Logis Suisse bekam Gestalt und Inhalt. Eduard Leemann half uns ganz entscheidend, zu einer echten Synthese zwischen Gemeinnützigkeit und Wirtschaftlichkeit im Wohnungswesen zu kommen. Der zündende Name «Logis Suisse» wurde von ihm persönlich vor dem Handelsregisteramt vertreten. Schliesslich erlaubte der Untertitel «Wohnbaugesellschaft gesamtschweizerischer Or-

ganisationen» den Registereintrag. Für uns Beteiligte war und ist dieser Name Programm und Ziel. Der eher enge Rahmen lokaler genossenschaftlicher Wohnbauträger musste gesprengt werden.

Vorerst waren Statuten für die geplante Aktiengesellschaft auszuarbeiten, was nach mehreren Entwürfen gelang. Gleichzeitig liefen Gespräche zur Gewinnung interessierter und gewünschter Aktionäre. Dabei hat Eduard Leemann dank seines persönlichen und fachlichen Ansehens in Bank- und Coop-Kreisen ganz entscheidend zu einer breit abgestützten Gesellschaft beigetragen.

Schliesslich konnte der Schweizerische Verband für Wohnungswesen (mit einer grossen Zahl Bau- und Wohngenossenschaften) zur Gründungsversammlung der Logis Suisse S.A. auf den 30. April 1973 nach Bern in den Kursaal einladen. Zu den 125 teilnehmenden Gründungsaktionären zählten der Schweizerische Gewerkschaftsbund mit seinen wichtigsten Verbänden sowie der Christlich-nationale Gewerkschaftsbund; die Coop-Schweiz und eine grosse Zahl ihrer Genossenschaften; die Genossenschaftliche Zentralbank, 17 Kantonalbanken und der Verband Schweizerischer Darlehenskassen. Es war selbstverständlich, dass Dr. Leemann, der überaus umsichtig diese Gründungsversammlung vorbereiten half, in dieser auch den Vorsitz führte und zum *Präsidenten* der neuen Wohnbaugesellschaft gewählt wurde. Anschliessend erfolgte die Wahl der übrigen Verwaltungsratsmitglieder und die Bezeichnung der Kontrollstelle. Die Logis Suisse S.A. konnte ihre Arbeit aufnehmen.

Ungefähr zur gleichen Zeit stand der Bund in den Vorarbeiten zu einem neuen Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz, das auch gemeinnützige Bauträger zu

neuer Aktivität animieren und einspannen wollte. Tatsächlich hat das Bundesamt für Wohnungswesen die Schaffung der Logis Suisse wohlwollend begleitet. In einer ersten Erweiterungsphase übernahm dann der Bund die Erhöhung des Aktienkapitals und schaltete sich mit fachkundigen Mitarbeitern in die bestehenden Gesellschaftsorgane ein.

Eduard Leemann darf als ausscheidender Präsident mit Genugtuung auf Logis Suisse zurückblicken. In der Vorbereitungszeit und während 16 arbeitsreichen Präsidialjahren hat er dieses Werk gestützt und geprägt. Er verfügt über eine meisterhafte Mischung von Konzilianz und Erfolgsdruck. Bei Quote null, also bei nichts, musste begonnen werden. Stetig, gelegentlich auch sprunghaft, entwickelte sich Logis Suisse nach guten föderalistischen Prinzipien gleichsam zur «Mutter» einer Holding-Gesellschaft mit sechs aktiven «Töchtern». Zusammen besitzt diese Gruppe gegen 1800 Wohnungen, die dadurch der Spekulation entzogen sind. Dass neunzig weitere Wohnungen in Bau begriffen sind, zeigt, dass Logis Suisse sich weiter entwickelt.

Wir danken Eduard Leemann auch auf diesem Wege ganz herzlich für seinen selbstlosen Einsatz. Er verstand es, seine vielfältigen Qualitäten als menschlicher Manager in unsere Wohnbaugesellschaft mit gemeinnütziger Zielsetzung einzubringen. Er hat uns, die wir seine diesbezügliche Arbeit aus der Nähe mitverfolgen durften, immer wieder tief beeindruckt und uns hohen Respekt abgerungen.

Von Herzen wünschen wir unserem Freund zum verdienten Ruhestand weiterhin gute Gesundheit. Möge ihm im Kreise seiner Familie und Freunde noch ein langer Feierabend vergönnt sein.

malt - spritzt - tapeziert - beschriftet

**Lehner + Walpen AG**

malt - spritzt - tapeziert - beschriftet

**Lehner + Walpen AG**

malt - spritzt - tapeziert - beschriftet

**Lehner + Walpen AG**

8008 Zürich  
Forchstrasse 307  
Telefon 55 51 25

25 Jahre

**elkura ag**

1963-1988

8134 Adliswil, Fabrikhof 5, Tel. 01/710 95 86

**Nie mehr Fenster streichen!**

Unser bewährtes System: Durch eine nachträgliche Alu-Verkleidung auf den äusseren Flügelrahmen sind Sie diese sich wiederholenden Unterhaltsarbeiten für immer los.

Lassen Sie sich von uns beraten.

Besuchen Sie uns auch in der Schweizer Baumuster-Centrale Zürich


